

Baden, 30. August 2016

GEWALTORGNIEN UND KLASSIKER IN SCHWARZ-WEISS

Mit Oliver Stones «**Natural Born Killers**» startet der Film- und Diskussionszyklus royalSCANDALcinema am 15. September in seine dritte Saison.

Mit Oliver Stones «**Natural Born Killers**» und «**Funny Games**» von Michael Haneke taucht royalSCANDALcinema ein in die Debatte über Film- und Mediengewalt, die in den 1990-er Jahre die Gemüter hochgehen liess. Beide Filme wollten mit überspitzten Gewaltdarstellungen die reale Mediengewalt hinterfragen. Während jedoch «**Natural Born Killers**» den Zuschauer mit einem actionreichen, blutigen Bildersturm in einen hypnotischen Bann zieht, spielt «**Funny Games**» an einem idyllischen Ferienort und ist als ein Kammerspiel zwischen einer jungen Familie und ihren Geiselnemern angelegt. Wegen den vielen brachialen Szenen gerieten jedoch beide Filme in die Kritik, die mediale Gewaltspirale eher anzuheizen als zu bekämpfen.

Dazu bilden zwei schwarz-weiss Filmklassiker den Gegenpunkt im Programm. Während «**The Birth of a Nation**» aus dem Jahre 1915 den erfolgreichsten Filme seiner Epoche darstellt, war «**Freaks**» von 1935 ein finanzielles Fiasko, das die Karriere des Regisseurs Tod Browning beendete. Heutzutage sieht die Lage etwas anders aus. Wegen seinem offenen Rassismus lässt sich das Bürgerkriegsepos «**The Birth of a Nation**» nur noch aus kritischer Distanz betrachten. Dafür erlebte der feinfühlig Horrorfilm «**Freaks**» in den 1970er Jahren seine Rehabilitation durch die New Yorker Undergroundszene und avancierte zum Kultfilm. Zu beiden Filme hat sich royalSCANDALcinema etwas Besonderes einfallen lassen: während sich das Zürcher Institute of Incoherent Cinematography um die Live-Vertonung von «**The Birth of a Nation**» kümmert, nimmt der Frankfurter Tod-Browning-Experte Bernd Herzogenrath für «**Freaks**» extra den Weg nach Baden auf sich.

Kontakt und weitere Informationen:

- Martin Bürgin, Programmverantwortlicher royalSCANDALcinema:
076 446 51 97 | martin.buergin@uzh.ch
- Webseite: www.royalscandalcinema.ch

Beilagen:

- Programmübersicht Saison 2016/17
- Filmbeschriebe bis Dezember 2016
- Plakat «**Natural Born Killers**» und Filmstills bis Dezember 2016

Über das Projekt royalSCANDALcinema:

Seit der Erfindung des Kinos brachte das Filmschaffen regelmässig neue Skandale hervor, zum Teil unbeabsichtigt, zum Teil bewusst provoziert. Regisseure und Schauspielerinnen wurden verteufelt, Bürgerbewegungen sorgten sich um den Erhalt von Sitte und Moral und forderten Zensur. Trotz oder gerade wegen dieser Proteste sind viele Filme in die Annalen der Geschichte eingegangen.

Der Film- und Diskussionszyklus royal**SCANDAL***cinema* geht diesem Phänomen nach und unternimmt eine Reise in skandalträchtigere Zeiten, in welchen das Kino noch für Eklat sorgen konnte. Zusammen mit Referentinnen und Referenten aus Filmwissenschaft, Geschichte, Religionswissenschaft und Ethnologie möchte royal**SCANDAL***cinema* aufzeigen welche Grenzen unwiderruflich überschritten wurden, welche Bilder heute noch bewegen und geht der Frage nach, wie abgestumpft unsere Gesellschaft denn wirklich ist.



Martin Alder | Verantwortlicher PR & Marketing
078 613 13 53 | info@royalscandalcinema.ch
www.royalscandalcinema.ch

PROGRAMMÜBERSICHT SAISON 2016/17

15. SEPTEMBER 2016

NATURAL BORN KILLERS [OLIVER STONE, US, 1994, 122 MIN]

Einführung: Nina Schimmel (Kultur- & Medienwissenschaftlerin)

6. OKTOBER 2016

THE BIRTH OF A NATION [D. W. GRIFFITH, US, 1915, 193 MIN]

Einführung: Hannah Schoch (Amerikanistin & Filmwissenschaftlerin, Universität Zürich)

Vertonung: Institute of Incoherent Cinematography IOIC

3. NOVEMBER 2016

FUNNY GAMES [MICHAEL HANEKE, AT, 1997, 108 MIN]

Einführung: Simon Spiegel (Filmwissenschaftler, Universität Zürich)

1. DEZEMBER 2016

FREAKS [TOD BROWNING, US, 1932, 64 MIN]

Einführung: Bernd Herzogenrath (Professor für England- & Amerikastudien, Goethe Universität Frankfurt am Main)

5. JANUAR 2017

W. R. MISTERIJE ORGANIZMA [DUŠAN MAKAVEJEV, YU, 1971, 85 MIN]

Einführung: Patricia Pfeifer (Filmwissenschaftlerin, Universitäten Zürich & München)

16. FEBRUAR 2017

FIRE [DEEPA MEHTA, IN / CA, 1996, 104 MIN]

Einführung: Caroline Widmer (Indologin & Religionswissenschaftlerin, Universitäten Zürich & Heidelberg)

2. MÄRZ 2017

AFRICA ADDIO [G. JACOPETTI / F. PROSPERI, IT, 1966, 140 MIN]

Einführung: Wolfgang Fuhrmann (Filmwissenschaftler, Universität Zürich)

6. APRIL 2017

FORTRESS OF PEACE [JOHN FERNHOUT, CH, 1965, 22 MIN]

ORMENIS 199 + 69 [MARKUS IMHOOF, CH, 1969, 27 MIN]

Einführung: Thomas Schärer (Filmhistoriker, Zürcher Hochschule der Künste)
Rudolf Jaun (em. Professor für Geschichte, Universität Zürich & ETH)

4. MAI 2017

KIDS [LARRY CLARK, US, 1995, 91 MIN]

Einführung: Daniel Knuchel (Sprach- & Literaturwissenschaftler, Universität Zürich)



Martin Alder | Verantwortlicher PR & Marketing
078 613 13 53 | info@royalscandalcinema.ch
www.royalscandalcinema.ch

NATURAL BORN KILLERS

[Oliver Stone, 1994, E/d, 114 Minuten, ab 18 Jahren]

Einführung: Nina Schimmel (Kultur- & Medienwissenschaftlerin)

Donnerstag, 15. September 2016

Bar 19:30 | Referat und Film ab 20:00 | Eintritt: Kollekte

Kulturbetrieb Royal, Bahnhofstrasse 39, 5400 Baden

Nicht selten dienen kriminelle Filmcharaktere als Vorbilder für tatsächliche Verbrechen. Bei Oliver Stones mörderischen Liebespaar Mallory und Mickey war dies fünfzehnmal der Fall. Oberflächlich betrachtet ist dies auch nicht besonders erstaunlich. Entfacht Natural Born Killers doch einen blutigen Bildersturm, der einen mit seinen Serienmorden im Videoclipstil regelrecht in den Bann zieht. Doch mit Ausnahme von ein paar aussichtslosen Prozessen, einigen wütenden Leitartikeln und zwei, drei unbedeutenden Vorführverbote kamen Regisseur und Produzenten ziemlich schadlos aus dieser Affäre heraus.

Und dies nicht zu unrecht. Richtet sich Oliver Stones Film doch genau gegen den medialen Zerrspiegel von Skandalen und Gewalt, der ihm vorgeworfen wurde. In seiner Mediensatire – eine Adaption eines alten Tarantino-Drehbuchs – kritisiert er die Tendenz des Fernsehens, immer noch einen Schritt weiterzugehen, um das Publikum ja nicht zu langweilen. Natural Born Killers bekämpft Mediengewalt mit Mediengewalt und stellt seinen Zuschauern die Frage, wie weit sie in diesem voyeuristischen Spiel gehen wollen.

Zusammen mit der Kultur- und Medienwissenschaftlerin Nina Schimmel klärt royal**SCANDAL**cinema ab, ob diese Frage mitten in den hypnotischen Bildern vielleicht untergegangen sein könnte.

NATURAL BORN KILLERS

Heiss verliebt und kaltblütig mordend ziehen Mickey und Mallory (Woody Harrelson, Juliette Lewis) eine Blutspur quer durch Amerika, stets auf der Flucht vor der Polizei. 52 Tote pflastern ihren Weg, doch das scheint noch lange nicht genug. Ihnen dicht auf den Fersen ist auch ein ständig wachsender Medientross, auf der Jagd nach der nächsten Sensation. Und mit jeder Mordsstory wächst der zwielichtige Ruhm der beiden Star-Killer ein wenig mehr.



Martin Alder | Verantwortlicher PR & Marketing
078 613 13 53 | info@royalscandalcinema.ch
www.royalscandalcinema.ch

THE BIRTH OF A NATION

[D. W. Griffith, 1915, e/d, 187 Minuten]

Einführung: Hannah Schoch (Amerikanistin & Filmwissenschaftlerin, Uni Zürich)

Live-Vertonung: Institute of Incoherent Cinematography IOIC

Donnerstag, 6. Oktober 2016

Bar 19:30 | Referat und Film ab 20:00 | Eintritt: Kollekte

Kulturbetrieb Royal, Bahnhofstrasse 39, 5400 Baden

Es ist ein Meilenstein der Filmgeschichte. Der erste Spielfilm Hollywoods setzte neue filmischen Massstäbe: Grossaufnahmen, schnelle Bildwechsel, epische Schlachtszenen. Allein im ersten Jahr wollte eine Million Zuschauer Griffiths Meisterwerk «The Birth of a Nation» sehen. Der Stummfilm wurde sogar im Weissen Haus gezeigt und blieb 24 Jahr lang der kommerziell erfolgreichste Film weltweit. Doch der in ein Historiendrama verpackte Liebesfilm hat mehr als nur eine Schattenseite.

Denn der im US-Bürgerkrieg handelnde «The Birth of a Nation» trieft vor Rassismus. Im Film werden Schwarze durchs Band als volltrunkene, blutrünstige Frauenschänder dargestellt, denen nur durch Lynchjustiz beizukommen ist. Der Protest seitens schwarzer und liberaler Vereinigungen war heftig, in acht Bundesstaaten wurde der Film verboten und in Boston kam es gar zu Strassenschlachten. Viele Stimmen behaupten sogar, dass der Film entschieden dazu beitrug, dass der Ku-Klux-Klan wieder auflebte – führte dieser «The Birth of a Nation» doch bis in die 1970er Jahre regelmässig zu Propagandazwecken auf.

royal**SCANDAL**cinema und die Amerikanistin und Filmwissenschaftlerin Hannah Schoch werfen aus historischer Distanz einen kritischen Blick auf dieses hundertjährige Werk – unterstützt durch das Institute of Incoherent Cinematography, das sich um die zeitgemässe Live-Vertonung des Stummfilms kümmert.

THE BIRTH OF A NATION

Die Stonemans aus Washington pflegen mit der Südstaaten-Familie Cameron eine innige Freundschaft. Ihre Söhne und Töchter kommen sich näher, bis der Bürgerkrieg sie als Feinde an entgegengesetzte Fronten schickt. Frühere Freunde sterben auf dem Schlachtfeld und die Liebe der Töchter wird arg geprüft. Nach dem Krieg wird das Haus der Camerons geplündert und die besiegten Südstaaten werden von den befreiten Sklaven terrorisiert. Um dieser Unterdrückung ein Ende zu machen, rufen die Camerons eine Widerstandsarmee ins Leben: den Ku-Klux-Klan.

IOIC – INSTITUTE OF INCOHERENT CINEMATOGRAPHY

Das IOIC fördert das Ansehen des Stummfilmes in Form von Live-Vertonungen. Dabei wird der Austausch zwischen den verschiedenen Sparten gross geschrieben. Die Live-Vertonungen zeichnen sich stets durch einen breiten Mix von Musikern, Ensembles und Tonkünstlern unterschiedlicher Stilrichtungen aus. | www.ioic.ch



Martin Alder | Verantwortlicher PR & Marketing
078 613 13 53 | info@royalscandalcinema.ch
www.royalscandalcinema.ch

FUNNY GAMES

[Michael Haneke, 1997, D, 104 Minuten, ab 18 Jahren]

Einführung: Simon Spiegel (Filmwissenschaftler, Universität Zürich)

Donnerstag, 3. November 2016

Bar 19:30 | Referat und Film ab 20:00 | Eintritt: Kollekte

Kulturbetrieb Royal, Bahnhofstrasse 39, 5400 Baden

Der Film sei eine Schande, schlimmer als Clockwork Orange und gehöre verboten! Die Kollegenschelte für Michael Hanekes «Funny Games» am Filmfestival in Cannes war massiv, überschritt dieser doch bewusst die Grenzen der zumutbaren Gewaltdarstellungen. Im deutschen Feuilleton entbrannte darauf eine heftige Diskussion über Filmgewalt.

Begeisterte Stimmen lobten den Film als radikalen Gegenentwurf zur leicht verdaulichen Gewalt des Mainstream-Kinos, der die Sehgewohnheiten der Zuschauer aufbreche und diese als mitschuldig an der cineastischen Gewaltspirale entlarve. Andere kritisierten, dass Haneke mit der zugespitzten Grausamkeit schlussendlich doch nur einen Markt bediene, der ständig auf der Suche nach härterem Stoff sei. Und für dritte bestand der Skandal gar darin, dass eine platte, bildungsbürgerliche und moralinsaure Medienkritik solch hohe Wellen schlagen könne, obwohl sie von der angeprangerten Popkultur offensichtlich keinen blassen Schimmer habe.

Doch wer hat nun Recht? royal**SCANDAL**cinema lädt sein unter Voyeurismus-Verdacht stehendes Publikum ein, diese Frage zusammen mit dem Filmwissenschaftler Simon Spiegel zu entscheiden.

FUNNY GAMES

Anna und Georg fahren mit Sohnemann Schorschi an ihr idyllisches Ferienhaus am See. Kurz nach ihrer Ankunft bekommen sie Besuch von zwei freundlichen jungen Herren, die sich Peter und Paul nennen und paar Eier borgen wollen. Nach wenigen Sätzen geraten sie mit dem Vater in Streitigkeiten und Paul bricht ihm mit einem Golfschläger das Bein. Die zwei jungen Männer bringen die Familie in ihre Gewalt und schlagen eine Wette vor, ob die Familie den nächsten Morgen noch erleben werde. Peter und Paul wetten dagegen.



Martin Alder | Verantwortlicher PR & Marketing
078 613 13 53 | info@royalscandalcinema.ch
www.royalscandalcinema.ch

FREAKS

[Tod Browning, 1932, E/d, 64 Minuten, ab 16 Jahren]

Einführung: Bernd Herzogenrath (Professor für England- und Amerikastudien,
Goethe Universität Frankfurt am Main)

Donnerstag, 1. Dezember 2016

Bar 19:30 | Referat und Film ab 20:00 | Eintritt: Kollekte
Kulturbetrieb Royal, Bahnhofstrasse 39, 5400 Baden

Es hätte der schlimmste Horrorfilm aller Zeiten werden sollen, gegen den Dracula wie ein harmloses Kindermärchen aussehen würde. Doch am Schluss stand der gefeierte Regisseur Tod Browning mit einem Film da, der vom Studio aus Furcht vor den Reaktionen um einen Drittel zurechtgestutzt wurde und das entsetzte Publikum trotzdem aus den Kinosälen trieb. Von sämtlichen Kritikern verrissen und in diversen Bundesstaaten verboten, wurde der Film nach nur wenigen Wochen ins Archiv verbannt. Für Browning bedeutete dies das Ende seiner Karriere.

Grund für die Aufruhr: Gut die Hälfte der Schauspieler waren körperlich behinderte oder missgebildete Laiendarsteller, die sich selbst als gewöhnliche Menschen mit normalen Gefühlen spielten. Damit konnten die Leute in den 1930er-Jahren schlicht nicht umgehen, wurden diese Menschen doch aus der Öffentlichkeit ferngehalten und konnten nur in Freakshows bestaunt werden. Erst nach über 30 Jahren wurde das Werk zufällig durch die New Yorker Undergroundszene wiederentdeckt, avancierte in den 1970ern zum Kultfilm und fand so sein verdientes Publikum und seinen Platz in der Filmgeschichte.

So unterschiedlich die Reaktionen damals und heute auch sein mögen, die Faszination am Makabren und Grotesken bleibt dieselbe. Hierzu lädt **royalSCANDALcinema** den Frankfurter Browning-Experten Bernd Herzogenrath exklusiv nach Baden ein.

FREAKS

In einem Zirkus verliebt sich der kleinwüchsige Hans in die hübsche Trapez-Artistin Cleopatra, die sich hinter seinem Rücken über ihn lustig macht und sich lieber mit dem Muskelmann Hercules vergnügt. Als sie jedoch von Hans Erbschaft erfährt, beschliesst sie den Kleinwüchsigen zu heiraten und danach zu vergiften, um so an sein Vermögen zu gelangen. Als sie an der Hochzeit aber Hans Zirkus-Kollegen als Freaks beschimpft, fällt ihre Maske und die Truppe sinnt nach Rache.



Martin Alder | Verantwortlicher PR & Marketing
078 613 13 53 | info@royalscandalcinema.ch
www.royalscandalcinema.ch